

Kurzbericht zu**„Der UN-Klimagipfel 2015 in Paris: Politik, Hintergründe, was tun?“**

Die öffentliche große Hörsaalveranstaltung „Der UN-Klimagipfel 2015 in Paris: Politik, Hintergründe, was tun?“ im Rahmen des Samstags-Forums Regio Freiburg von ECOtrinoVA e.V., Agenda 21 Büro, Eine Welt Forum Freiburg e.V., Klimabündnis Freiburg mit rund 20 weiteren Partnern und Unterstützern am 24. Oktober in der Universität Freiburg i.Br. bildete einen Höhepunkt der diesjährigen Freiburger Eine Welt Tage. Fast 150 Personen, darunter zahlreiche Studierende, erlebten den **Hauptvortrag von Prof. Dr. Dr. hc Ernst-Ulrich von Weizsäcker**, Co-Präsident des 1972 gegründeten Club of Rome, und nahmen am anschließenden Podiums- und Publikumsgespräch mit weiteren Klimaschutzexperten teil. Förderer waren das Agenda 21 Büro Freiburg, die ECO-Stiftung und Ehrenamt.

Hintergrund: Anfang Dezember 2015 soll bei der UN-Klimakonferenz COP21 in Paris das Kyoto-Protokoll von 1997 für den weltweiten Klimaschutz vertraglich fortgeschrieben und verschärft werden, um die mittlere Erwärmung der unteren Erdatmosphäre doch noch auf 2 Grad Celsius zu begrenzen zu können. Deutschlands dazu notwendiges nationales Klima-Zwischenziel der 40-prozentigen Senkung von Treibhausgasemissionen seit 1990 bis zum Jahr 2020 ist kaum noch zu erreichen. Vor allem heimische Braunkohle, aus aller Welt importierte Steinkohle, Verkehr, Produktions- und Heizwärme sind ebenso Probleme wie die insgesamt unzureichende Klima- und Energiepolitik.

Professor von Weizsäcker, Hauptreferent der Veranstaltung, stellte die aktuelle Lage der Klimaschutz-Politik vor und für "Paris 2015" dar. Intensiv kritisierte er, dass alle Staaten der Erde samt ihren PolitikerInnen auf Wirtschaftswachstum setzen und damit nach den verbreiteten Wirtschaftsweisen de facto gegen Klimaschutz bzw. gegen die für den Klimaschutz notwendigen drastischen Erfordernisse agieren. Laut von Weizsäcker ist für den Klimaschutz eine revolutionäre Verbesserung der Energie- und Ressourcennutzung besonders wichtig. Er forderte u.a. die Energie- und Stoffproduktivität um einen Faktor Fünf zu verbessern.

Das Podiums- und Publikumsgespräch, moderiert von Dr. Georg Löser, Vorsitzender des leitenden Veranstalters ECOtrinoVA e.V., zielte vor allem auf Aktionsmöglichkeiten für die Bürgerschaft, Kommunen und Vereine.

Luciano Ibarra, Gartencoop, Journalist und Klimaaktivist, der gerade einen Film über die Klimaschutzbewegung in Deutschland und Frankreich macht, berichtete über die Ankunft der Tour Alternatiba in Paris. Diese war im Juli in Freiburg zu Gast. Wie andere Klimaschutzaktivisten erwartete er wenig von „Paris 2015“. Der 29. November werde ein internationaler Tag für Bürger-Demonstrationen pro Klimaschutz.

Dr. Klaus von Zahn, Leiter des Umweltschutzamts der deutschen Klimaschutzhauptstadt 2010, Freiburg i.Br., erläuterte Stand und Maßnahmen für den Klimaschutz in Freiburg, darunter für erneuerbare Energien, Altbausanierung, Mini-BHKW und beim Verkehr. Beim Kohlendioxid sei pro Kopf seit 1992 ein Rückgang des Ausstoßes um 21 Prozent, pro Kopf um 29 Prozent erreicht. Das Freiburger Ziel von minus 50% bis 2030 sei jedoch recht ehrgeizig.

Janine Heitzmann, Umweltreferentin des Universitäts-ASTa, hielt die bisherigen Maßnahmen für eine Solar-Uni-Freiburg für unzureichend, ebenso die Rolle des Klimaschutzes im Studium und Leben der allermeisten Studierenden. Die studentische Aktionsgruppe Fossil-Free Uni Freiburg habe jedoch mit einer Divestment-Aktion, Teil einer internationalen Klimaschutz-Strategie, die fossilen Energien Finanzmittel entziehen soll, zunächst innerhalb der Universität Interesse geweckt.

Christoph Timpe, Leiter Klimaschutz und Energie beim Öko-Institut e.V., Freiburg, das schon um 1980 im Rahmen einer groß angelegten Untersuchung den Begriff Energiewende erfand und ihn für den Ausstieg aus Atomenergie, Erdöl und Kohle prägte, erläuterte die aktuelle Klimaschutzpolitik, wie sie vom Öko-Institut u.a. mit vielen kommunalen und nationalen Studien unterstützt werde.

Das Publikum sowie Dr. Rogelio Villegas vom Eine Welt Forum Freiburg e.V. zu Peru, Diana Sträuber vom Fesa e.V. zu Kohle und der Moderator forderten das Podium mit zahlreichen Fragen und Beiträgen heraus. Prof. von Weizsäcker ging bei den Antworten insbesondere ein auf die wichtige Rolle der Energiebesteuerung, die erwartete negative Klimaschutz-Auswirkung des geplanten TTIP-Abkommens sowie auf eine vorgesehene Untersuchung des Club of Rome zur Rolle notwendiger Wege zum Klimaschutz, bei denen die Menschen nicht vorrangig als „homo oeconomicus“ betrachtet würden.

Anschließend fand in Riegel/Kaiserstuhl mit Lehrer und Projektleiter Michael Bruckert sowie Ingenieur Christian Meyer, Energy Consulting Meyer, eine Führung in der mehrfach preisgekrönten **Heimsonderschule St. Anton** statt zu dessen Klima schonendem und Energie sparenden Blockheizkraftwerk samt Solarstromanlage, beides mit Eigenstromnutzung, ebenso zum Schüler-Energieparcours, Schüler-Energielabor und Unterrichtsaktivitäten dazu.

Dr. Georg Löser, Leiter Samstags-Forum Regio Freiburg, Vorsitzender ECOtrinoVA e.V., 3. Nov. 2015 (Fotos auf Nachfrage)